



Masterlehrgang „LEADERSHIP & SOZIALES MANAGEMENT“

Masterprüfung im März 2011

Die Neuverortung der Kompetenzen im Pflegebereich im Rahmen der Einführung des Bereichsleitungssystems

Waltraud Stöger

waltraud.stoeger@gespag.at

Zusammenfassung:

Die österreichischen Krankenhäuser sind in den vergangenen Jahren im Bereich des Pflegedienstes vielen Veränderungen unterworfen, die in Leitung und Verwaltung sowie im reinen Pflegedienst steigende Herausforderungen für alle Akteure bedeuten. In diesem Zusammenhang wurden in ersten Krankenhäusern anstelle der Stationsleitung so genannte Bereichsleitungen eingeführt. Aufgrund dieser Umstrukturierung kam es zur Neuverortung von Kompetenz- und Machtstrukturen. Diese beiden Faktoren werden derzeit aber nur wenig erforscht, da man ihnen keine direkten ökonomischen Auswirkungen zuspricht. Ziel der gegenständlichen Arbeit war es die Konsequenzen einer Änderung von Macht- und Kompetenzverhältnissen zu erheben. Die Durchführung erfolgte mittels Theoriestudium und Expertenbefragung. Als Ergebnis konnte nicht nur eine Neuverteilung der Aufgaben innerhalb der „pflegerischen Sphäre“ festgestellt werden; es gingen auch informationsbezogene Aufgaben an die Ärzteschaft selbst. Insgesamt lässt sich innerhalb des Pflegesektors eine Spezialisierung hinsichtlich Organisation bzw. Verwaltung und Pflege feststellen. Darüber hinaus wurde die Schnittstelle zwischen Verwaltung und Pflege völlig neu verortet. Kommunikation ist die primäre Herausforderung im neu geschaffenen System. Vor allem in diesem Bereich gilt es entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Abstract:

In the past few years Austrian hospitals are subjected to many changes concerning nursing services. This means increasing challenges to direction, administration and nursing service itself. In this context first hospitals have replaced ward managers by division managers. Due to this reorganization a repositioning of competences and power structures has taken place. Both factors have not been subject to intensive research yet, as they are not presumed to be of great economic impact. This paper aims at collecting data concerning a change in competence and power structures. The project was carried out by studying existing theory as well as interviewing experts of the nursing service. As a result a reallocation of tasks within the nursing service itself was determined. On the other hand some tasks concerning information have to be carried out by the medical fraternity now. Altogether a specialization concerning organization, administration and nursing has taken place. Furthermore the interface between administration and nursing service has been repositioned completely. Communication has become a main challenge within the newly created system. Particularly this factor demands appropriate precautionary measurements.